

## Grußwort

### **Liebe Bürgerinnen und Bürger im Ammerland,**

die Altersstruktur unserer Bevölkerung verändert sich. Der Anteil der älteren Menschen nimmt zu und die allgemeine Lebenserwartung steigt. Aber auch die Strukturen in der Gesellschaft und in den Familien selbst sind Veränderungen unterworfen. Den nachwachsenden Generationen, die im Arbeitsleben stehen, wird eine zunehmende Mobilität abverlangt. Es ist längst nicht mehr selbstverständlich, in der Nähe des Heimatortes sein berufliches Auskommen zu finden. Für die Älteren bedeutet das häufig, dass sie sich auf ein Leben ohne ständigen Kontakt mit Kindern und Enkeln einrichten müssen. Soziale Kontakte und Aktivitäten werden außerhalb des Familienverbandes gesucht und gepflegt. Im Krankheitsfall oder bei Pflegebedarf steht oft nicht mehr die Familie zur Unterstützung zur Verfügung.

Diese Entwicklung macht auch vor dem Ammerland nicht halt. Welche Folgen hat sie für den Einzelnen, für seine Lebensplanung im Alter? Welche neuen Aufgaben erwachsen daraus den Kommunen?

Um eine Antwort auf diese Fragen zu bekommen, hat der Kreistag des Landkreises Ammerland den Auftrag zur Erstellung eines „Kreissenorenplanes“ erteilt. Dieses Gutachten, das in enger Zusammenarbeit mit dem Kreissenorenbeirat erarbeitet wurde, analysiert die Situation bei uns im Ammerland. Es befasst sich im Schwerpunkt mit den Bereichen Wohnen, Mobilität, Selbstständigkeit im Haushalt, Gesundheit sowie mit den Aktivitäten im Alter. Es enthält eine Vielzahl von Handlungsempfehlungen für Verwaltung und Politik, aber auch Anregungen für den Einzelnen. Der Kreistag hat das Werk nach eingehender Beratung in den Gremien als Handlungs- und Orientierungsrahmen für die zukünftige Seniorenpolitik im Landkreis Ammerland in seiner Sitzung am 3. April 2003 beschlossen. Damit wurde ein Rahmen geschaffen, der den Erhalt der Selbstständigkeit im Alter unterstützen kann und die Schaffung seniorengerechter Strukturen ermöglicht. Im Mittelpunkt stehen dabei die Stärkung der Eigeninitiative, die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und der Dialog der Generationen. Erster konkreter Schritt ist die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für die Seniorenarbeit beim Landkreis, die den Senioren ab Juni dieses Jahres als Ansprechpartner zur Verfügung steht und die Seniorenarbeit zukünftig professionell begleiten wird.

An der Erstellung des Kreissenorenplanes haben viele engagiert mitgewirkt – nicht zuletzt die Seniorinnen und Senioren im Ammerland selbst, die an einer flächendeckenden Befragung teilgenommen haben. Ich danke allen Mitwirkenden für ihre engagierte Mitarbeit. Das Ergebnis und die gute Resonanz zeigen, dass sich der Einsatz gelohnt hat.

Jörg Bensberg  
Landrat

Im Mai 2003